

PROGRAMM

Full Fathom Five (1984)
Jaakko Mäntyjärvi

Full Fathom Five (1951)
Ralph Vaughan Williams

Lume (2007)
Andrea Tarrodi

Vineta (1861)
Johannes Brahms

Jeu d'eaux (2021)
Christoph Enzel

I Wasser (Cold Wasser)
II Flußskizze
III Ceci n'est pas un arc en ciel

Vineta (2008)
Ēriks Ešēvalds

To be sung of a summer night on the water (1917)
Frederick Delius

Laine Veereb (1984)
Veljo Tormis

Salvatio (2021)
Christoph Enzel

Water Night (1995)
Eric Whitacre

Wir bedanken uns herzlich für die Förderung unseres Projekts durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin.



MUSIKER

Der Saxophonist, Arrangeur und Komponist **Christoph Enzel** lebt und arbeitet in Berlin. Er ist Mitglied des Saxophonquartetts clair-obscure und des Ensembles für zeitgenössische Musik UnitedBerlin. Als Solist und Orchestersaxophonist ist er regelmäßig zu Gast bei renommierten Orchestern (u.a. Berliner Philharmonikern, MDR Rundfunkorchester Leipzig, NDR Elbphilharmonieorchester). Christoph Enzel hat zahlreiche Werke für unterschiedlichste Besetzungen arrangiert und komponiert. Neben klassischer Kammermusik entstanden Jazzarrangements, Theatermusiken, Musik für Kinder und Saxophonlehrwerke. Seine Auftraggeber sind unter anderem die Stiftung der Berliner Philharmoniker, das Martinu Festival Basel und das Theater Bielefeld sowie Kammermusikensembles wie die Echopreisträger "Spark- the Classical Band". Seine Werke erscheinen bei den Verlagen Schott, Advance Music und Astute Music.

Lukas Böhm studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ sowie als Stipendiat der Karajan-Akademie bei den Berliner Philharmonikern. Er ist Preisträger des *Concours international de Timbales* sowie der *Italy Percussion Competition*, darüber hinaus gewann er gemeinsam mit seiner Duopartnerin Ni Fan u.a. den 1. Preis bei der *Universal Marimba Competition Belgium 2017* und den 1. Preis sowie zwei Sonderpreise bei der *19th OSAKA International Music Competition 2018*. Für „außergewöhnliche Leistungen auf dem Gebiet der Interpretation“ wurde ihm der RITTER-Preis verliehen, zahlreiche Rundfunk- & Fernsehproduktionen sowie CD-Einspielungen dokumentieren sein Schaffen. Er bekleidet Professuren an der Hochschule für Musik & Tanz Köln / Standort Wuppertal und der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Neben engen kammermusikalischen Partnerschaften mit Alexej Gerassimez und Li Biao ist er regelmäßig zu Gast bei den Berliner Philharmonikern, der Deutschen Oper Berlin, dem Deutschen Symphonie Orchester.

ENSEMBLE

Der Kammerchor **cantamus berlin** gründete sich im Jahr 2002. Unser Ensemble widmet sich A-cappella-Werken im weltlichen & geistlichen Repertoire, wobei sich die musikalische Spannweite von der Renaissance bis zu zeitgenössischen Komponisten erstreckt. Wir veranstalten Konzerte in Berlin & Umgebung und kooperieren darüber hinaus mit ausländischen Chören. So kamen gemeinsame Programme in der Felsenkirche in Helsinki und in der Eglise Saint Croix in Nantes zur Aufführung. 2017/18 erhielten wir eine Förderung vom Auswärtigen Amt für gemeinsame Konzerte mit dem Tbilisi Choir of Baroque in Berlin und eine Konzertreise nach Georgien, wo wir unter anderem auf dem nationalen Chorfestival auftraten. Außerdem beteiligen wir uns an Veranstaltungen wie dem Aschermittwoch der Künstler und Chöre in Neuköllner Höfen oder an den Sonntagskonzertreihe des Chorverbands Berlin in der Philharmonie. Zuletzt gestalteten wir ein gemeinsames Konzert mit dem Saxophonisten Christoph Enzel beim Tag des Krematoriums und traten beim Salon Sophie Charlotte *Weltbilder* der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften auf. Während der Pandemie veranstalteten wir ein digitales Festival zu dem Thema *Wasser* im Rahmen der heutigen Konzertreihe *Fluten: wasser.cantamus-berlin.de*

Carolin Strecker ist als Chorleiterin, Sängerin & Gesangspädagogin tätig und arbeitet überwiegend in verschiedenen Projekten der Philharmonie Berlin. Für Puccinis *Suor Angelica* (2020) unter der Leitung von Kirill Petrenko studierte sie Damen-/Herren- und Kinderchor ein und arbeitete in diesem Rahmen eng mit Nico and the Navigators zusammen. 2019 bereitete sie Projektchöre in Rom und Berlin auf *There was a child* unter der Leitung von Simon Halsey vor. Als ständige Chorleiterin der Vokalhelden der Berliner Philharmoniker begleitet und entwickelt sie verschiedenste Formate von

Mitsingkonzert bis hin zur Kinderoper (zuletzt *A Trip to the Moon*, Ltg. Simon Rattle). Sie interessiert sich insbesondere für kooperative und grenzüberschreitende Konzertformate, die verschiedene Perspektiven vereinen und beim Zuschauer verschiedene Blickwinkel zulassen. Seit Oktober 2018 leitet sie den Kammerchor **cantamus berlin** und realisierte mit dem Ensemble seitdem die Programme *Frauenbilder, sense of place, let not your heart be troubled* und diverse digitale Formate.

LEITUNG Carolin Strecker
SAXOPHON Christoph Enzel
SCHLAGWERK Lukas Böhm
LICHTTECHNIK Stefan Mitreiter

SOPRAN
Annika Seiffert | Jule Schrader | Karin Hirschmiller | Rebekka Bode | Sophie Hantsch | Ulli Schatz | Verena Brink-Spalink

ALT
Barbara Janßen | Cornelia Vennebusch | Doris Wieler | Mimi Niehaus | Nicola Johannes | Ulrike Eisenberg

TENOR
Christian Mayrock | David Meurers | Jan Fischer-Wolfarth | Richard Nord | Sebastian Jobs | Thomas Klatt

BASS
Bernd Mengelkamp | Christian Voß | Claudius Sittig | Gunter Mintzel | Johannes Schöppach | Martin Schmidt | Nico Lindheimer

KONTAKT
Doris Wieler | fragen@cantamus-berlin.de
www.cantamus-berlin.de

Skulptur auf Titelseite - Jason deCaires Taylor | <https://www.underwatersculpture.com>

FLUTEN



cantamusberlin

FLUTEN

Ausgehend von zwei Kompositionen rund um die sagenhafte versunkene Stadt Vineta, die auf dem Grund der Ostsee liegen soll, erkunden wir in unserem heutigen Konzert mit Klang und Licht die Faszination und den Schrecken, die mit dem Element Wasser verbunden sind: Wasser ist ein unverzichtbares Element unserer Existenz. Es ist ein belebendes Element; in den Urmeeren nahm das Leben seinen Anfang, bevor es seinen Siegeszug anschließend auf dem Land fortsetzte. Wasser ist verantwortlich für viele Lebensprozesse, es lässt Pflanzen wachsen, erhält Tiere und Menschen, bestimmt die Gestalt der Landschaften. Das fließende Wasser kann über lange Zeiträume tiefe Täler bilden – aber es ist auch ein lebensfeindliches, abgründiges Element, kann schnell zu einer reißenden Flut anwachsen, und wir haben in den Überschwemmungen der letzten Zeit aus nächster Nähe gesehen, welche Zerstörungskräfte es entfaltet.

Von den Gefahren und Ängsten, die sich mit der Gewalt des Wassers verbinden, aber auch von seinen umschmeichelnden Wohltaten und von der Mystik dieses Lebenselixiers erzählt die Musik, die wir heute singen. In den Vertonungen von Jaakko Mäntyjärvi und Ralph Vaughan Williams liegt der Vater „fünf Faden tief“, und im Meer vollzieht sich seine wundersame Transformation – die Vertonung eines Gesangs aus Shakespeares *Der Sturm*. Die zauberhaften Reflexe des Lichts lässt Andrea Tarrodis *Lume* in flirrendem Raumklang aufgehen. Johannes Brahms und Ęriks Ešenvalds widmen sich in sehr eigenen musikalischen Ausprägungen der sagenumwobenen Stadt Vineta, deren ferner Schimmer nächtens vom Grund des Meeres herauf scheint. Der Este Veljo Tormis verwandelt das stetige Rollen der mächtigen Wellen in ein drängendes Klangbild, das die Kraft des Wassers beschwört, in der gleichermaßen Verheißung und Gefahr liegen. Frederick Delius betörende Melodie, zu singen auf dem Wasser in einer Sommernacht, und abschließend Eric Whitacre mit einem zweiten ‘Nachtstück’

geben den sinnlich-träumerischen Aspekten Raum, die wir auch mit dem Element Wasser verbinden. Ganz besonders freuen wir uns schließlich, heute wieder mit Christoph Enzel zusammen Musik zu machen, der mit zwei Auftragskompositionen und seinem Saxophon unser Konzert bereichert und begleitet. Die Uraufführung seiner *Salvatio* erweitert unsere Perspektive auf die unterschiedlichen Weltreligionen, in denen der Mythos der Sintflut Teil des kulturellen Narrativs geworden ist. Die Anrufung der Namen derjenigen, die die Sintflut überlebt haben, soll vor künftigen Fluten bewahren. *Jeux d’eau* lässt bereits im Titel die spielerischen Bewegungen anklingen, mit denen Enzel den Lauf des Wassers in Klangbilder verwandelt.

„Das Programm macht das ambivalente Verhältnis des Menschen zum Wasser erlebbar – inklusive der potentiellen Zerstörungskraft. In der Uraufführung von Christoph Enzels *Salvatio* werden die Protagonisten verschiedener Sintflutmythen angerufen und die Frage bleibt offen – “und du? Wirst du zu den Erretteten zählen?”. Das Ertrinken kann ja durchaus auch metaphorisch verstanden werden. Ich glaube, es ist die Stärke von Kunst in dieser Ambivalenz zu bleiben, Deutungsräume offen zu halten und mehr Fragen aufzuwerfen als klare Antworten zu geben.“

- Carolin Strecker

LIEDTEXTE

FULL FATHOM FIVE - William Shakespeare

Full fathom five thy father lies;
Of his bones are coral made;
Those are pearls that were his eyes:
Nothing of him that doth fade,
But doth suffer a sea-change
Into something rich and strange.
Sea-nymphs hourly ring his knell:
Ding-dong.
Hark! now I hear them, —ding-dong, bell.

VINETA - Wilhelm Müller & Übersetzung Thomas C. Zimmermann

Aus des Meeres tiefem, tiefem Grunde
klingen Abendglocken, dumpf und matt.
Uns zu geben wunderbare Kunde
von der schönen, alten Wunderstadt.

In der Fluten Schoß hinabgesunken,
blieben unten ihre Trümmer stehn.
Ihre Zinnen lassen goldne Funken
widerscheinend auf dem Spiegel sehn.

Und der Schiffer, der den Zauberschimmer
einmal sah im hellen Abendrot,
nach der selben Stelle schifft er immer,
ob auch ringsumher die Klippe droht.

Aus des Herzens tiefem, tiefem Grunde
klingt es mir wie Glocken, dumpf und matt.
Ach, sie geben wunderbare Kunde
von der Liebe, die geliebt es hat.

Eine schöne Welt ist da versunken,
ihre Trümmer blieben unten stehn,
lassen sich als goldne Himmelsfunken
oft im Spiegel meiner Träume sehn.

Und dann möcht ich tauchen in die Tiefen,
mich versenken in den Wunderschein,
und mir ist, als ob mich Engel riefen
in die alte Wunderstadt herein.

*Fünf Faden tief liegt Vater dein,
sein Gebein wird zu Korallen,
Perlen sind die Augen sein,
nichts an ihm, das soll verfallen,
das nicht wandelt Meereshut
in ein reich und seltenes Gut.
Nymphen läuten stündlich ihm,
da horch! Die Glöcklein - Bim ! Bim ! Bim!*

*Out of ocean’s depths profound resounding
evening bells are ringing dull and faint.
Telling in their wondrous revelations
telling of the wonder city old and quaint.*

*‘Neath the ocean’s glittering bosom sunken,
ruins of that city still remain.
Sparks of gold emitted from its turrets shine
enmirrored on the glassy main.*

*And the sailor who at evening twilight
first beholds this magic sight appear
ever after steers his vessel thither,
though the rocks around are threatening here.*

*From the human heart’s profoundest soundings
hear I tones like bells so sad and low.
Ah, they seem to tell a wondrous story
of the ones it loved so long ago.*

*What a beauteous world beneath is sunken.
Ruins of it all make up the scene;
oftimes golden gleams from heaven glimm’ring
on the mirrow of my dreams are seen.*

*Then into the ocean’s depth descending
would I sink into those mirrored deeps.
And I seem to hear the angel’s calling
down to where the wonder city sleeps.*

WATER NIGHT - Spanisches Original Octavio Paz & Übersetzung Muriel Rukeyser

Night with the eyes of a horse
that trembles in the night,
Night with eyes of water in the field asleep
Is in your eyes, a horse that trembles is in
Your eyes of secret water.
Eyes of shadow-water,
Eyes of well-water,
Eyes of dream-water.
Silence and solitude,
Two little animals moon-led,
Drink in your eyes,
Drink in those waters.
If you open your eyes, night opens doors of musk,
The secret kingdom of the water opens
Flowing from the center of the night.
And if you close your eyes,
A river, a silent and beautiful current, fills you
from within,
Flows forward, darkens you:
Night brings its wetness to beaches in your soul.

LAINE VEEREB - Estnisches Nationalepos

Laine veereb laine jälgel
vetevooge veeretusel
kiigel kalda kalju vastu.
Laine veereb laine jälgel
vetevooge veeretusel
kiigel kalda kalju vastu,
lõhkeb vahtus kalda vastu,
tuisatelles vete tolmu.
Kuu vaatab kõrgeelta,
tähesilmad vaatvad taevast,
päike paistab rõõmu palgel.

SALVATIO - Christoph Enzel

Errettung.
Errettung vor dem Ertrinken jeglicher Art und in was auch immer.
Bergelmir, Noah, Schaljime, Nima, Matsya und Fuxi sind die Namen der Erretteten in den Sintflutmythen, die in nahezu jeder Kultur existieren.
Wir singen ihre Namen und hoffen auf Errettung.

*In deinen Augen ist die Nacht, mit den Augen eines Pferdes, das in der Nacht zittert, mit tränenden Augen auf dem Feld schlafend, ein zitterndes Pferd ist in deinen Augen aus geheimem Wasser.
Augen aus Schattenwasser,
Augen aus Brunnenwasser,
Augen aus Traumwasser.
Stille und Einsamkeit
– zwei kleine Tiere, vom Mond geleitet – trinken in deinen Augen, trinken in diesen Gewässern.
Wenn du deine Augen öffnest, öffnet die Nacht Moschustüren,
Das geheime Königreich des Wassers öffnet sich und fließt aus der Mitte der Nacht.
Und wenn du deine Augen schließt, erfüllt dich ein Fluss von innen.
Eine stille und schöne Strömung fließt vorwärts und verdunkelt dich:
Die Nacht bringt ihre Nässe an die Strände in deiner Seele.*

*Wellen rollen,
Wellen wälzen sich gegen Felsen
Wellen schlagen auf den Strand –
Schaum und Gischt
Der Mond sieht von oben herab,
Sternenaugen schauen vom Himmel aus zu und Sonnenlicht, voller Lächeln, strahlt.*